

Dental handpiece with valve for controlling the circulation of a flowing medium

Patent number: EP0023672
Publication date: 1981-02-11
Inventor: KLOSE HANS-JURGEN
Applicant: SIEMENS AG (DE)
Classification:
 - international: A61C1/08; A61C17/02; F16K7/06
 - european: A61C1/05B; A61C1/08
Application number: EP19800104334 19800723
Priority number(s): DE19792930853 19790730

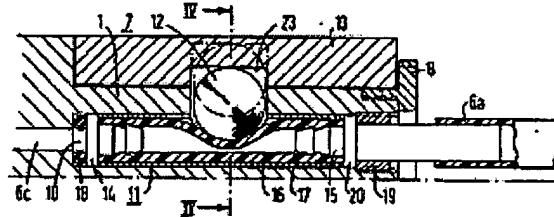
Also published as:
 DE2930853 (A1)
 EP0023672 (B1)

Cited documents:
 US4017974
 CH179527
 US3086797
 DE533899
 CH237060
[more >>](#)

[Report a data error here](#)

Abstract of EP0023672

1. A hand-tool for use in dentistry, having two hand-tool parts (1, 4) which can be separated from one another and which contain line sections (6a, 6c) of a fluid line (6); a valve (7) exchangeably arranged between the two line sections (6a, 6c) which essentially consists of a flexible hose member (16) and at least one tubular member (16) attached thereto, and which, in the assembled state, connects the two line sections (6a, 6c) to one another; a clamping member (12) which can be operated by a handle (13) and which is mounted so as to be adjustable in respect of its compressing action on the hose member (16); and a hollow space (10) which extends axially in the one hand-tool part (1) and which at the end facing away from the separation point, merges into the first line section (6c) so as to form a bearing surface, and at the other end is open for the insertion of a part of the valve (7) which contains the hose member (16) and can be inserted in sealed manner by means of sealing elements (18) and which, in the inserted state, abuts against the bearing surface, characterised in that the valve (7) is arranged in the interior of one of the two hand-tool parts (1, 4), for which purpose the axial space (10) extends completely within this hand-tool part (1); and that the hose member (16) and the tubular member (15) which, at least in the region of the open end of the hollow space, is disposed at the hose member (16), form a cartridge (11) which, after the separation of the two hand-tool parts (1, 4), can be axially inserted into the hollow space (10), which corresponds to the dimensions of the cartridge (11), and can be withdrawn therefrom again, in order to be exchanged.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 80104334.0

(51) Int. Cl.³: A 61 C 1/08, A 61 C 17/02,
F 16 K 7/06

(22) Anmeldetag: 23.07.80

(30) Priorität: 30.07.79 DE 2930853

(71) Anmelder: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT Berlin
und München, Postfach 22 02 61,
D-8000 München 22 (DE)

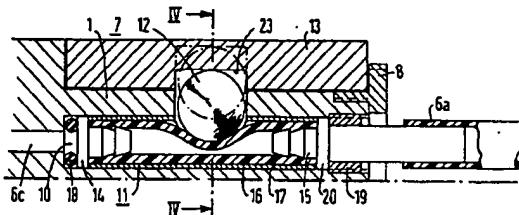
(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 11.02.81
Patentblatt 81/6

(84) Benannte Vertragsstaaten: AT CH DE FR GB IT LI SE

(72) Erfinder: Klose, Hans-Jürgen, Gleiwitzer Strasse 44,
D-6944 Hemsbach (DE)

(54) Ventil zur Steuerung des Durchflusses eines strömenden Mediums in einem zahnärztlichen Gerät.

(57) Ein Ventil zur Steuerung des Durchflusses eines in einer Fluidleitung eines zahnärztlichen Gerätes strömenden Mediums ist gekennzeichnet durch eine zwischen zwei Leitungsabschnitten (6a, 6c) der Fluidleitung auswechselbar angeordnete Patrone (11), in Form eines, vorzugsweise zwischen zwei festen Rohrstücken (14, 15) eingespannten, flexiblen Schlauchstückes (16), und ein durch eine Handhabe (13) betätigbares Klemmglied (12), welches im Sinne einer Quetschung des Schlauches (16) verstellbar angeordnet ist. Das Ventil ist insbesondere zur Steuerung des Medienflusses bei zahnärztlichen Handstücken vorgesehen.



A 1

EP 0 023 672

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Berlin und München

Unser Zeichen
VPA 79 P 5077 EUR

5 Ventil zur Steuerung des Durchflusses eines strömenden Mediums in einem zahnärztlichen Gerät

Die Erfindung bezieht sich auf ein Ventil zur Steuerung des Durchflusses eines in einer Fluidleitung eines zahnärztlichen Gerätes strömenden Mediums.

Die bisher in der zahnärztlichen Technik zum Steuern des Durchflusses eines fluiden Mediums, wie Luft und/oder Wasser, verwendeten Ventile sind entweder konstruktiv zu aufwendig oder ihr Austausch ist bei einem Defekt oder bei einer Verstopfung der Ventilquerschnitte zu kostenintensiv, sei es, weil die auszutauschenden Ventilteile fertigungstechnisch aufwendig und damit zu teuer sind, oder weil ein Austausch der Teile nur von einem Servicetechniker durchgeführt werden kann.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein demgegenüber verbessertes, insbesondere konstruktiv einfacheres und servicefreundlicheres Ventil zu schaffen.

Zur Lösung der gestellten Aufgabe wird gemäß der Erfindung ein Ventil vorgeschlagen, das gekennzeichnet ist durch eine zwischen zwei Leitungsabschnitten der Fluidleitung auswechselbar angeordnete Patrone, in

5 Form eines flexiblen Schlauchstückes, welches zwischen den benachbarten Leitungsabschnitten dichtend einfügbar ist und auf welchem in an sich bekannter Weise ein durch eine Handhabe betätigbares Klemmglied im Sinne einer Quetschung des Schlauches verstellbar an-

10 geordnet ist.

Der patronenartige Aufbau gestattet ein rasches, problemloses Austauschen der dem Verschleiß unterworfenen Teile des Ventils. Die auszutauschenden Teile, im einfachsten Falle Schlauchstücke, sonst Rohr- und Schlauchstücke, sind einfach herzustellende Teile. Die Anordnung der Patrone in einem entsprechend ausgebildeten Hohlraum mit axialer Entnahme und stirnseitiger Abdichtung des Leitungskanals der Patrone und des benachbarten Leitungsabschnittes der Fluidleitung gegenüber dem Hohlraum mittels eines axial vorgespannten Dichtringes, erweist sich als besonders vorteilhaft. Die Vorspannung kann durch eine Spannmutter erfolgen, die vorteilhafterweise mit Mitteln für den Eingriff eines Werkzeuges zum Lösen der Spannmutter versehen ist. Als Klemmglied ist vorteilhafterweise eine Kugel verwendet, die durch eine Ausnehmung in einer den Schlauch umgebenden Hülse eingreift. Die Ausnehmung und die Handhabe, in der die Kugel geführt ist, sind vorteilhafterweise so gestaltet, daß bei axialer Entnahme der Patrone die Kugel zusammen mit der Handhabe im Gerät verbleibt. Besonders vorteilhaft ist die Verwendung des Ventils zur Steuerung des Zuflusses eines Kühlmittels bei einem zahnärztlichen Handstück, weil bei solchen Handstücken an sich sehr wenig Raum zur Unterbringung

eines Ventils zur Verfügung steht und der erfindungsgemäße Aufbau eine besonders platzsparende Anordnung erlaubt.

5 Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein zahnärztliches Handstück in einer schaubildlichen Darstellung,

10

Fig. 2 einen Längsschnitt entlang der Linie II-II in Fig. 1,

15

Fig. 3 Einzelheiten des Ventils nach Fig. 2 in einer Explosionsdarstellung,

20

Fig. 4 und 5 das Ventil im Querschnitt entlang der Linie IV-IV in Fig. 2, einerseits in geschlossener und andererseits in geöffneter Stellung.

25

Die Fig. 1 zeigt in einer schaubildlichen Darstellung ein zahnärztliches Handstück, enthaltend einen Griffkörper 1 mit einem Kopfteil 2 zur Aufnahme eines Drehwerkzeuges 3, sowie ein im abgenommenen Zustand gezeigtes, antriebsseitiges Handstückteil 4. Das Handstückteil 4 kann einen nicht dargestellten Antriebsmotor enthalten, dem über eine nicht dargestellte, in einem Versorgungsschlauch 5 geführte Versorgungsleitung 30 Antriebsenergie zugeführt wird. Der Versorgungsschlauch 5 enthält außerdem noch wenigstens eine Fluidleitung 6 zur Zuführung eines zu Kühlzwecken im Bereich des Drehwerkzeuges 3 benötigten fluiden Mediums, wie Luft und/ oder Wasser. Der Einfachheit halber ist in der Zeichnung nur eine Fluidleitung eingetragen, und zwar die-

35

jenige, für deren durchströmendes Medium eine Durchflußmengensteuerung gewünscht wird. Das hierzu vorgesehene Ventil 7 ist an dem dem Kopfteil 2 abgewandten Ende des Griffstückes 1 zwischen diesem und dem antriebsseitigen Handstückteil 4 angeordnet. Die Verbindung von Ventil 7 und antriebsseitigem Handstückteil 4 erfolgt mittels einer Schraubverbindug 8, 9.

Zuvor ist der im Innern des Handstückteils verlaufende Leitungsabschnitt 6a der Fluidleitung 6 mit dem sich 10 daran anschließenden Leitungsabschnitt 6b zu verbinden.

Das Ventil 7 besteht, wie anhand der Fig. 2 und 3 näher erkennbar ist, aus einer in einem axial sich erstreckenden Hohlraum 10 des Griffkörpers 1 eingelegten Patrone 11, einer Kugel 12, sowie einem konzentrisch angeordneten Betätigungsring 13.

Die Patrone 11 besteht in der einfachsten Form aus einem Schlauchstück, in der dargestellten Ausführungsform aus einem zwischen zwei festen Anschlußrohren 14, 15, eingespannten Schlauchstück 16. Diese Teile bilden zusammen den Leitungsabschnitt 6b. Der Schlauch 16 ist mittels einer Hülse 17 durch Klemmwirkung an den Anschlußnippeln der Rohre 14 und 15 befestigt. Zur Abdichtung des Leitungsabschnittes 6b und 6c gegen den Hohlraum 10 ist ein Dichtring 18 vorgesehen. Mit 19 ist eine Spannmutter bezeichnet, die an einem Flansch 20 des festen Anschlußrohres 15 anliegt und so die gesamte Patrone 11 axial gegen den Dichtring 18 drückt.

30 Die Fig. 3 zeigt Einzelteile der Patrone 11 sowie die Kugel 12, den Dichtring 18 und ein Werkzeug 21 zur Demontage der Patrone.

Die Hülse 17 ist mit einer Ausnehmung 22 versehen, die so gestaltet ist, daß die Kugel 12 teilweise darin eingesenkt zu liegen kommen kann. In Betrachtung der Fig.

2 und 4 ergibt sich dabei eine Quetschung des Schlauches 5 und damit eine Reduzierung des Durchflußquerschnittes. Ein Maß für die Reduzierung des Durchflußquerschnittes ist die Eindrücktiefe der Kugel, die über die exzentrisch angeordnete Innenfläche 23 des Betätigungsringes 13 kontinuierlich eingestellt werden kann.

10

Um die Patrone 11 bei Bedarf leicht auswechseln zu können, enthält der Betätigungsring 13 eine Ausnehmung 24 an seinem inneren Umfang, in die die Kugel 12 ausweichen kann, wenn die Patrone 11 axial aus dem Hohlraum 10 herausgezogen wird, was nach Lösen der Spannmutter 19 erfolgen kann. Damit die Kugel 12 beim Herausziehen der Patrone leichter in die Ausnehmung 24 des Betätigungsringes gedrückt wird, weist die Hülse 17 an der Ausnehmung 22 schräge Auflaufkanten 25 auf.

15
20

Zum Loslösen der Patrone 11 enthält das Werkzeug 21 zwei achsparallele Vorsprünge 26, die in entsprechende Nuten 27 der Spannmutter 19 eingreifen. Zur Demontage des Ventils wird der Betätigungsring 13 so weit gedreht, bis die Ausnehmung 25 sich über der Kugel 12 befindet (Fig. 5). In dieser Stellung kann die gesamte Patrone 11 axial aus dem Hohlraum 10 des Handstückkörpers herausgezogen werden. Eine gegenüber dem Durchmesser der Kugel 12 vorgesehene Querschnittsverengung 28 im radialen Führungskanal 29 der Kugel verhindert ein Durchfallen der Kugel in den Hohlraum 10 bei entnommener Patrone.

Die Fig. 4 zeigt das Ventil in einer nahezu geschlossenen Stellung in der die Kugel durch den Betätigungs-

ring 13 radial nach innen gedrückt wird, bis sie auf den Rändern der Ausnehmung 24 der Hülse 17 anliegt. Der Schlauch ist in dieser Ventilstellung nahezu vollständig zusammengedrückt.

5

Aus der Fig. 5, die das Ventil an der Stelle IV-IV in Fig. 2 und zwar in der geöffneten Stellung zeigt, ist zu ersehen, daß, wenn die Kugel 12 sich in der Ausnehmung 24 des Betätigungsringes 13 befindet, die Kugel

10 außerhalb des Umfanges der Hülse 17 zu liegen kommt.

Durch entsprechendes Bemessen der Ausnehmung 22, die als Anschlag für die Kugel 12 dient, kann auch ein vollständiges Abquetschen des Schlauches und damit ein völliges Schließen des Ventils erzielt werden.

15

Wie eingangs in der Beschreibung bereits erwähnt, kann die Patrone in ihrer einfachsten Ausführungsform aus einem bloßen Schlauchstück bestehen. In diesem Falle ist es zweckmäßig, wenn der verwendete Schlauch zwar

20 radial gut quetschbar, axial jedoch relativ steif ist.

Außerdem ist es vorteilhaft, die stirnseitige Fläche des Raumes 10 mit einer Sicke (Eindrehung) zu versehen, an der sich das blanke Schlauchstückende dichtend anlegen kann. Denkbar, und im Rahmen der Erfindung liegt

25 es auch, nur ein festes Rohrstück vorzusehen, vorteilhafterweise an der Seite, an der der Anschluß mit dem Leitungsabschnitt 6a erfolgt. Auch in diesem Fall ist es zweckmäßig, an der gegenüberliegenden Stirnseite des Hohlraumes 10 eine Sicke vorzusehen, an der sich

30 das andere, blanke Schlauchende dichtend anlegen kann.

Patentansprüche

1. Ventil zur Steuerung des Durchflusses eines in einer Fluidleitung eines zahnärztlichen Gerätes strömenden Mediums, gekennzeichnet durch eine zwischen zwei Leitungsabschnitten (6a, 6c) der Fluidleitung (6) auswechselbar angeordnete Patrone (11), in Form eines flexiblen Schlauchstückes (16), welches zwischen den benachbarten Leitungsabschnitten (6a, 6c) dichtend einfügbar ist und auf welchem in an sich bekannter Weise ein durch eine Handhabe (13) betätigbares Klemmglied (12) im Sinne einer Quetschung des Schlauches verstellbar angeordnet ist.
- ! 15 2. Ventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schlauchstück (16) an wenigstens einem Ende, vorzugsweise an beiden Enden, mit einem festen Rohrstück (14, 15) versehen ist.
- 20 3. Ventil nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Patrone (11) in einem ihren Abmessungen angepaßten, nach einer Seite offenen Hohlraum (10) axial einfügbar ist, und zur Abdichtung des Leitungskanals (6b) der Patrone (11) und 25 des benachbarten Leitungsabschnittes (6c) ein im montierten Zustand axial vorgespannter Dichtring (18) vorgesehen ist.
4. Ventil nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß zur axialen Vorspannung eine Spannmutter (19) vorgesehen ist, an der sich ein am einen Rohrstück (15) der Patrone (11) befindlicher Flansch (20) abstützt.

- 2 - VPA 79 P 5077 EUR

5. Ventil nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannmutter (19) mit Mitteln (27) für den Eingriff eines Werkzeuges (21) zum Lösen der Spannmutter versehen ist.

5

6. Ventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schlauchstück (16) der Patrone (11) von einer Hülse (17) umgeben ist, die am Umfang eine Ausnehmung (22) zum Eindrücken des
10 Klemmgliedes (12) enthält.

7. Ventil nach Anspruch 2 und 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Schlauchstück (16) mittels der Hülse (17) durch Klemmwirkung an den
15 Rohrstutzen (14, 15) befestigt ist.

8. Ventil nach Anspruch 1 und 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Handhabe (13) an ihrem inneren Umfang eine Ausnehmung (24) aufweist,
20 für einen radialen Verstellweg des Klemmgliedes (12), und diese (24) und die Ausnehmung (22) an der Hülse (17) so ausgebildet sind, daß das Klemmteil (12) bei axialer Entnahme der Patrone (11) aus dem Hohlraum (10) bis über die äußere Mantelfläche der Hülse (17)
25 ausweichen kann.

9. Ventil nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß als Klemmteil eine Kugel (12) vorgesehen ist, die mittels
30 eines als Exzenter wirkenden Betätigungsringes (13) radial in die Ausnehmung (22) der Hülse (17) eindrückbar ist.

10. Ventil nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die
35

0023672

- 3 - VPA 79 P 5077 EUR

Patrone (11) in einem zahnärztlichen Handstück (1, 4)
zur Steuerung des Durchflusses eines Kühlmittels ein-
gebaut ist.

5

10

15

20

25

30

35

0023672

1/2

79 P 5077

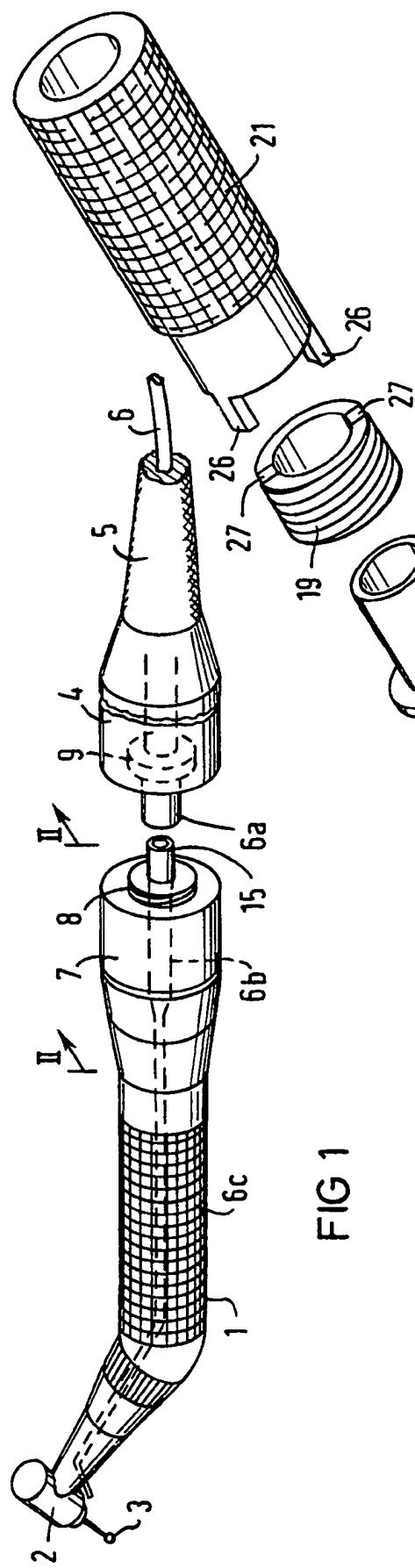
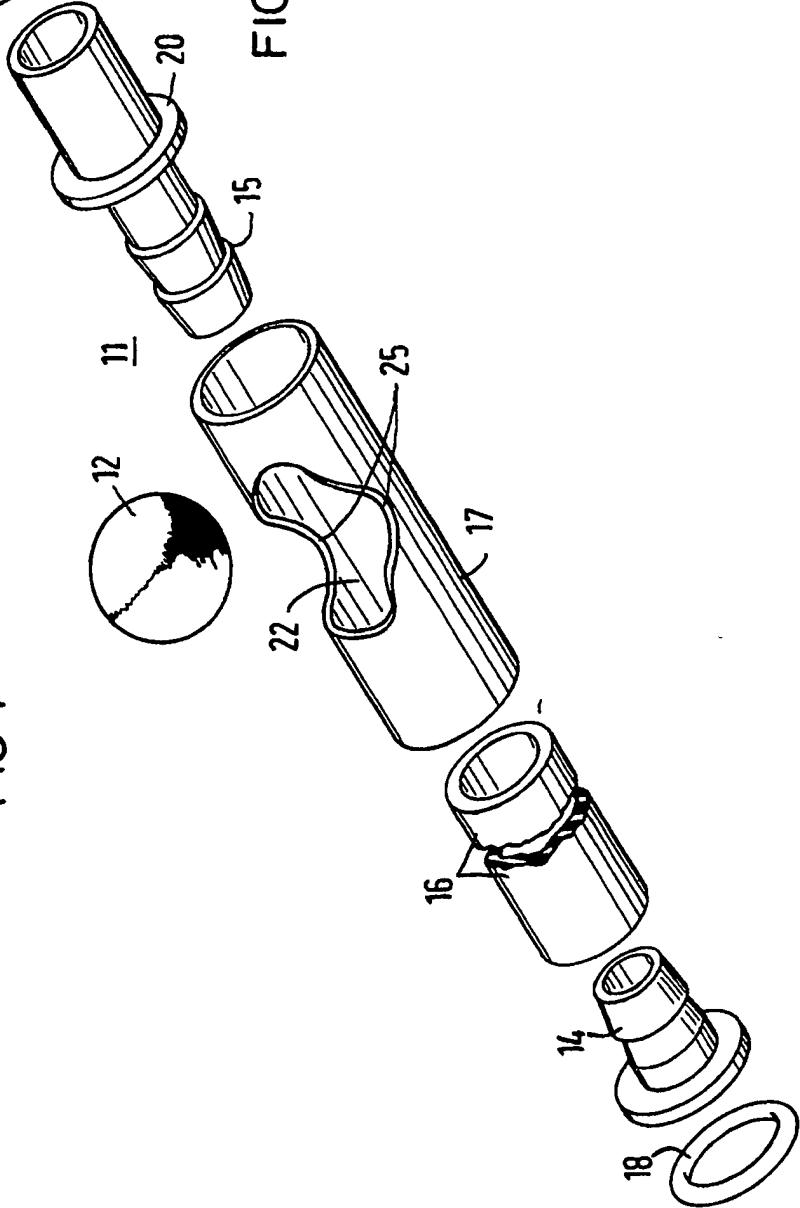


FIG 3



0023672

79 P 5077

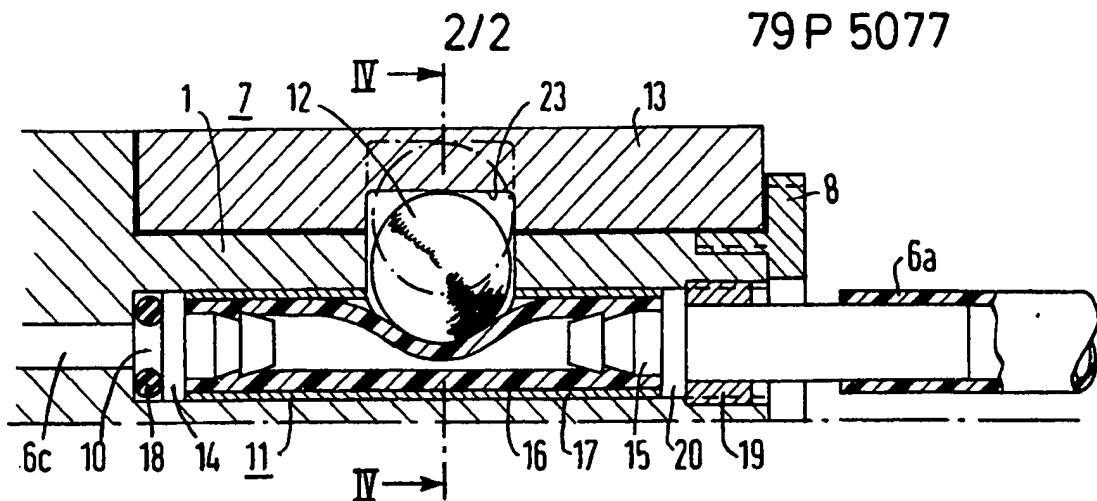


FIG 2

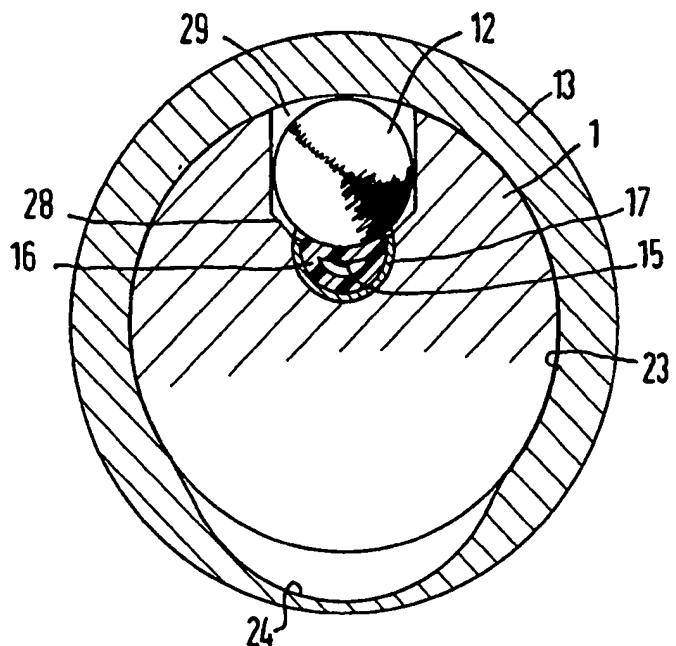


FIG 4

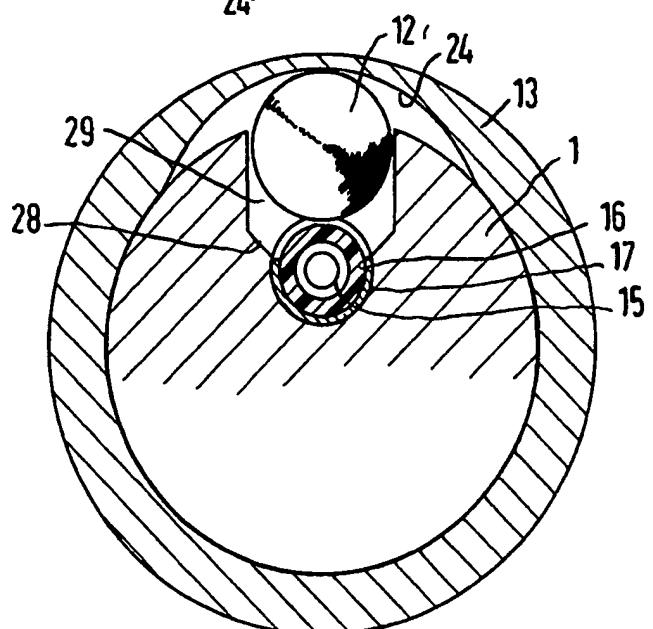


FIG 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0023672
Nummer der Anmeldung

EP 80 10 4334.0

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
	<u>US - A - 4 017 974</u> (SOTMAN et al.) * Fig. 6, Positionen 50, 56, 60 * -- <u>CH - A - 179 527</u> (KUGLER FILS AINE) * Fig. 1 bis 4 * -- <u>US - A - 3 086 797</u> (WEBB) * Fig. 3, 10, Positionen 4 bis 6 * -- <u>DE - C - 533 899</u> (BERLUTO-ARMATUREN) * Seite 1, Zeilen 60 bis 68 * -- <u>CH - A - 237 060</u> (FREI) * Seite 1, Zeile 18 bis Seite 2, Zeile 75 * -- <u>US - A - 3 197 173</u> (TAUBENHEIM) * fig. 3, 5 * -- <u>US - A - 2 660 395</u> (MAIR et al.) * Fig. 2, Position 18 * -- <u>US - A - 1 556 181</u> (TYREE) -- <u>US - A - 2 814 877</u> (TILDEN) -- :	1,10 1,2, 6-9 1,2 1,3	A 61 C 1/08 A 61 C 17/02 F 16 K 7/06 RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.) A 61 C 1/00 A 61 C 17/00 F 16 K 7/00 KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument B: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort	Berlin	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
		10-11-1980	SIMON